

Berlin, 19.02.2010

Arbeitsstruktur
zur Erstellung eines Landesaktionsplanes gegen Rassismus und ethnische
Diskriminierung (LAPgR)

Es werden Empfehlungen und Arbeitsexpertisen zu 7 Senatsverwaltungen und dem Gebiet kulturelle Angelegenheit (Rat des Bürgermeisters) gesammelt (siehe Anhang 1). Zu jeder Senatsverwaltung bzw. Thema (Anmerkung: Einige Themen sind Querschnittsthemen, z.B. Flüchtlinge. Sie können mehreren Senatsverwaltungen zugeordnet werden!) wird eine/n Koordinator/in benannt, die thematisch die Empfehlungen bündelt. Diese Person wird bei der Anmeldung der NGOs von der Gesamtkoordination bekannt gegeben.

Die Gesamtkoordination ist beim MRBB angesiedelt und orientiert bzw. leitet die Empfehlungen oder Nachfragen an die Koordinator/innen weiter.

Die Aufnahme der Empfehlungen beginnt ab sofort und ist bis zum 05.03. möglich.

Der MRBB schickt Mitte März an alle NGOs den Entwurf der LADS zu. So können sich die NGOs darüber informieren wie der Stand der Verhandlungen mit den Senatsverwaltungen ist. Darüber hinaus werden die bisher eingereichten Empfehlungen der NGOs von den Koordinator/innen geordnet, damit alle die Möglichkeit bekommen, einen Gesamtüberblick vor der Tagung zu haben.

Am 25.03 werden beide Papiere (NGOs und LADS) in Arbeitsgruppen diskutiert.

In der Tagung wird es also inhaltliche Diskussionen über die zusammengetragenen Praxiserfahrungen der NGOs per Senatsverwaltung geben.

Das notwendige politische Handeln wird hier festgehalten. Die Diskussionen werden im Nachgang dokumentiert und der LADS ausgehändigt.

Es ist wichtig, dass alle Beteiligten den Entwurf der LADS vor der Tagung lesen!

Wir möchten nämlich mit dem möglichst höchsten Kenntnisstand gemeinsam in die Tagung gehen, damit wir zielgerichtet die Gesamtempfehlungen diskutieren können.

Die Empfehlungen der NGOs werden separat festgehalten und sind konstituierender Teil des Entwurfs der LADS. Alle Namen der NGOs oder Personen, die sich beteiligt haben, werden vermerkt.

WICHTIG: Bei der Erstellung des Landesaktionsplanes geht es nicht nur um einen einmaligen Entwurf, sondern um die Begleitung eines Prozesses, der bis zu der Implementierungsphase Ende 2010 dauern wird.

Das steigert die Einflussnahme der NGOs und ist nicht mit den Erfahrungen beim NAP (Nationaler Aktionsplan) zu vergleichen. Die Überarbeitung und Ergänzung der Empfehlungen an die LADS wird begleitet, weil die abschließende Abstimmung zwischen der LADS und den Senatsverwaltungen in Mai 2010 erfolgen wird.

Im Juni wird die LADS eine Tagung zur Präsentation des LAP-Entwurfs organisieren und erst dann den LAPgR veröffentlichen. Der MRBB wird in der Tagung am 25.03 über die Begleitung des Landesaktionsplanes ausführlich informieren.